

Landrat

Sternsinger besuchen Landrat Heiner Scheffold

Sternsinger aus dem Dekanat Ehingen-Ulm besuchten am 9. Januar Landrat Heiner Scheffold im Haus des Landkreises. Dies geschah im Rahmen der diesjährigen Sternsinger-Aktion. Acht Sternsingerinnen und Sternsinger mit ihren Begleiterinnen aus den Erbacher Teilorten Bach und Donaurieden überbrachten den Segen „Christus segne dieses Haus“. Sie sammelten für die Menschen in der von Dürre betroffenen Region Turkana im Nordwesten von Kenia.

Landrat Heiner Scheffold spendete für die Aktion und dankte den Jugendlichen für ihren Einsatz. „Euer Kommen und Euer Einsatz ist eine tolle Geste. Schon drei Flugstunden von hier entfernt sieht die Welt ganz



Sternsinger aus dem Dekanat Ehingen-Ulm besuchten zusammen mit Max Herzog (BDKJ-Dekanatsleitung) und Karin Alletsee (Kindermissionswerk; beide rechts) Landrat Heiner Scheffold.

anders aus und braucht Unterstützung, zu der die Sternsinger beitragen“, sagte Landrat Scheffold. „Auch wir in der Kreisverwaltung, mit rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, freuen uns über den Segen der

Sternsinger, denn wir müssen jeden Tag verantwortungsvolle Entscheidungen für unsere Bürger treffen.“ Anschließend lud der Landrat die Sternsinger noch zu Gebäck und Getränken ein.

Innen- und Digitalisierungsminister Thomas Strobl übergibt Breitband-Förderbescheide in Höhe von 3 Millionen Euro

„Baden-Württemberg ist ein Flächenland – das heißt: Wir sind auch in der Fläche innovativ. Bei uns gibt es kaum einen Landkreis, in dem es nicht einen Weltmarktführer oder Hidden Champion gibt. Das gilt gerade auch im ländlichen Raum. Deshalb ist die Versorgung mit schnellem Internet für Baden-Württemberg von so enormer Bedeutung. Breitband ist längst einer unserer wichtigsten Standortfaktoren. Deshalb geben wir Gas, um schnell die weißen Flecken im Land zu schließen. Die Breitbandförderung hat Hochkonjunktur in Baden-Württemberg“,

sagte der Stellvertretende Ministerpräsident und Minister für Inneres, Digitalisierung und Migration, Thomas Strobl, am 26. Juli 2017 anlässlich der Übergabe von Breitbandförderbescheiden über rund drei Millionen Euro an den Alb-Donau-Kreis im Landratsamt in Ulm.

Landrat Heiner Scheffold freute sich über die Förderbescheide. „Ich bin Herrn Minister Strobl und der Landesregierung sehr dankbar für diese Förderung. Damit wird der Breitbandausbau für die Kommunen im ländlichen Raum möglich gemacht. Die Landesregierung

zeigt damit, dass sie eine digitale Spaltung des Landes zwischen städtischen Zentren und ländlichen Regionen vermeiden will. Sie zeigt Kontinuität in ihrer Förderpolitik für den ländlichen Raum“, erklärte Landrat Scheffold, der bei der Überreichung der Förderbescheide von einem „bedeutenden Tag für den Alb-Donau-Kreis“ sprach.

Insgesamt profitieren 17 Kommunen im Alb-Donau-Kreis von den bewilligten Breitbandprojekten: Altheim (Alb), Asselfingen, Blaustein, Ehingen, Emerkingen, Grundsheim, Hausen am Bussen, Langenau, Lau-



terach, Munderkingen, Oberstadion, Öpfingen, Rammingen, Schelklingen, Untermarchtal, Unterstadion und Unterwachingen.

Breitband ist im Kommen: Minister Thomas Strobl (3.v.l.) im Haus des Landkreises am 26. Juli. Rechts daneben Komm.Pakt.Net-Vorstand Jens Schilling, Landtagsabgeordneter Jürgen Filius (Grüne), die Bundestagsabgeordnete Ronja Kemmer (CDU), Landrat Heiner Scheffold, Landtagsabgeordneter Manuel Hagel (CDU). Links neben dem Minister: Bürgermeister Bernhard Ritzler (Lauterach) und Oberbürgermeister Alexander Baumann (Ehingen).

Wirtschaftsministerin Dr. Hoffmeister-Kraut im Alb-Donau-Kreis

Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut hat sich vorgenommen, während ihrer Amtszeit sämtlichen Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs einen Besuch abzustatten, um sich über die lokalen Gegebenheiten und Bedürfnisse aus erster Hand zu informieren. Am 24. Mai 2017 machte sie Station im Alb-Donau-Kreis.

Landrat Heiner Scheffold, Landtagsabgeordneter Manuel Hagel und Vertreter der Kreistagsfraktionen begleiteten die Wirtschaftsministerin zunächst zu einer Besichtigung im Liebherr-Werk in Ehingen.

Zweite Station war der Containerbahnhof zwischen dem Ulmer Norden und der Gemeinde Dornstadt. Dort wurde die Wirtschafts-

ministerin vom Ersten Landesbeamten Markus Möller über die derzeitige unbefriedigende Anbindung des Umschlagbahnhofs an die Autobahn und die Notwendigkeit des Doppelanschlusses an die BAB A 8 informiert.

Zum Abschluss erfolgte eine Besichtigung der Firma Asys (Automatisierungssysteme u.a.m.) in Dornstadt. Die Geschäftsleitung erläuterte die rasante Entwicklung von Asys in den vergangenen Jahren und stellte die Produktpalette vor.



Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut (3.v.l.) besichtigt mit Landrat Scheffold, Abgeordneten und Kreisräten das Liebherr-Werk in Ehingen.

Foto unten: Tobias Götz, Schwäbische Zeitung

Antrittsbesuch von Regierungspräsident Tappeser

Der neue Regierungspräsident Klaus Tappeser besuchte am 13. und am 16. Juni 2017 den Alb-Donau-Kreis. Dabei machte er zunächst Station in Oberstadion. Neben Rathaus und Kirche wurde ihm dort von Bürgermeister Kevin Wiest das Krippenmuseum gezeigt.

Nach einer Führung und Diskussionsrunde durch das Gesundheitszentrum in Ehingen zog die Delegation, bestehende aus dem Regierungspräsidenten, Landrat Heiner Scheffold, seinem Stellvertreter Markus Möller und dem Landtagsabgeordneten Manuel Hagel weiter zur Firma Schwenk-Zement nach Allmendingen. In einer Führung über das weitläufige Werksgelände wurden die einzelnen Produktionsschritte erläutert und die Einhaltung der strengen Umweltauflagen angesprochen.

Zum Abschluss des Besuchstages traf sich Regierungspräsident Tappeser mit den Bürgermeisterinnen und

Bürgermeistern des Landkreises in Öpfingen, um mit Ihnen über aktuelle Probleme zu diskutieren.

Der Besuch drei Tage später stand ganz im Zeichen der Eiszeitkunst. Dr. Stefanie Kölbl, Geschäftsführende Direktorin des Urgeschichtlichen Museums Blaubeuren, Professor Nicholas Conard (Universität Tübingen) und Bürgermeister a.D. Georg Hiller (Geschäftsführender Vorstand im Urge-

schichtlichen Museum) führten Regierungspräsident Tappeser und Landrat Heiner Scheffold durch das „urmu“. Anschließend wurde unter fachkundiger Führung von Rainer Blumentritt der Hohle Fels in Schelklingen besichtigt. Über die Auswirkungen der Anerkennung der eiszeitlichen Fundstätten zum UNESCO-Welterbe auf die Region wurde dabei ebenfalls diskutiert.



Faszinierende Eiszeitkunst: Regierungspräsident Klaus Tappeser (Mitte) im Urgeschichtlichen Museum, mit Landrat Heiner Scheffold und der Geschäftsführenden Direktorin des „urmu“, Dr. Stefanie Kölbl.

Ehrungen für musikalische und sportliche Talente

Im Frühjahr konnte Landrat Heiner Scheffold wieder talentierte und erfolgreiche Musiker und Sportler auszeichnen. Im ehemaligen Franziskanerkloster in Ehingen beeindruckten 18 junge Musikerinnen und Musiker mit einem vielfältigen und abwechslungsreichen Preisträgerkonzert

Landrat Scheffold konnte in diesem Rahmen insgesamt 50 Preisträgerinnen und Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ mit Urkunden und Preisen auszeichnen.



Die jungen Preisträgerinnen und Preisträger des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ mit Landrat Heiner Scheffold (oben rechts).

Foto unten: Kurt Efinger/Schwäbische Zeitung



*Sportler- und Preisträgererhebung
im und vorm Haus des Landkreises
– Generationen verbindend.*

Bei der diesjährigen Sportlererhebung am 5. Mai 2017 im Haus des Landkreises wurden sogar Rekorde gebrochen. Der große und kleine Sitzungssaal waren mit 550 Besuchern brechend voll. Neben erfolgreichen Mannschaftssportlern und Individualisten waren auch Schützen und Teilnehmer des Schulwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ unter den Preisträgern. Landrat Scheffold lobte in diesem Zusammenhang insbesondere die vielen ehrenamtlichen Helfer in den Vereinen für ihr Engagement und die Sportler für ihren Trainingsfleiß.

Neben den Bereichen Musik und Sport zeichnet der Alb-Donau-Kreis jährlich auch erfolgreiche junge Teilnehmer des Europäischen Wettbewerbs im Bereich der Schulkunst aus. Die Preisverleihung fand wiederum im ehemaligen Kloster in Obermarchtal statt.



Markus Möller ist neuer Erster Landesbeamter

Markus Möller ist seit dem 16. Januar 2017 neuer Erster Landesbeamter und stellvertretender Landrat des Alb-Donau-Kreises. Er ist Nachfolger von Heiner Scheffold, der im Juli 2016 zum Landrat gewählt worden war.

Seine berufliche Laufbahn in der Landesverwaltung Baden-Württemberg begann der Jurist im Jahr 2003 im Referat Öffentliche Sicherheit beim Regierungspräsidium Freiburg, 2004 wurde er dort Persönlicher Referent des Regierungspräsidenten. 2008 wechselte er zum Staatsministerium. Zunächst war er Referent für Rundfunkpolitik und Medienrecht, später Leiter des Referats 24 - Bundesrat, Europa, Staatsbesuche und ab Oktober 2010 stellvertretender Sprecher der Landesregierung.



*Markus Möller
ist seit Januar
neuer stell-
vertretender
Landrat des Alb-
Donau-Kreises.*

Seit Juni 2011 war er im Ministerium für Verkehr für den öffentlichen Personennahverkehr verantwortlich.

Landrat Heiner Scheffold begrüßte die Berufung Möllers durch Landesinnenminister Thomas Strobl ganz ausdrücklich. Markus Möller bringe mit seinem bisherigen vielseitigen Aufgabenspektrum, gerade auch mit Blick auf den vielschichtigen Themenkomplex des öffentlichen Nahverkehrs alles mit, was man für eine solche Stelle brauche.

Personalwechsel und Organisationsänderungen in der Kreisverwaltung

Die Verwaltungsorganisation im Landratsamt Alb-Donau-Kreis ist 2017 in Teilen verändert worden. Außerdem gab es Personalwechsel, unter anderem auch deshalb, weil ein Dezent und ein Fachdienstleiter in den Ruhestand getreten sind. Ein weiterer Wechsel fand Anfang Oktober statt.

Landrat Heiner Scheffold erläuterte die Änderungen und Neuerungen, die seit Anfang September gelten. „Wir müssen uns gerade mit Blick auf Zukunftsaufgaben in einigen Bereichen unserer Verwaltung organisatorisch anpassen. Ebenso tragen wir damit auch personellen Veränderungen Rechnung und stellen durch die neue Struktur sicher, dass wir die künftigen Aufgaben besser bewältigen können“, sagte der Landrat. „Viele Aufgabenbereiche sind rechtlich komplexer geworden. Deshalb haben wir die Rechtskompetenz gestärkt“, erklärte Heiner Scheffold.

■ Im Einzelnen:

Das Dezernat 2 erhielt die Bezeichnung „Kreisentwicklung, Bauen, Land- und Forstwirtschaft, Boden“. Vom Dezernat 3 zum Dezernat 2 wechselten die Fachdienste Vermessung und Flurneuordnung. Dort sind nun die Aufgaben der Kreisverwaltung mit Bezug zur räumlichen Entwicklung des Kreisgebietes zusammengefasst. Neuer Dezent im Dezernat 2 ist Stefan Tluczykont, bisheriger Leiter des Fachdienstes Forst, Naturschutz im Landratsamt. Tluczykont hatte sich als Landesbediensteter in einem Auswahlverfahren beim Land als bester Bewerber durchgesetzt. Er ist Nachfolger des langjährigen Dezenten Dietmar Jassner, der in den Ruhestand getreten ist.



Vor dem Haus des Landkreises (v.l.n.r.): Markus Möller (stellv. Landrat), Stefan Tluczykont (Dezent Kreisentwicklung, Bauen, Land- und Forstwirtschaft, Boden), Landrat Heiner Scheffold, Carolin Kliem (Fachdienstleiterin Sicherheit, Ordnung und Rechtsdienst), Thomas Herrmann (Fachdienstleiter Forst, Naturschutz), Markus Häußler (Fachdienstleiter Verkehr und Mobilität), Sabine Blessing (Fachdienstleiterin Soziale Dienste, Familienhilfe).

Neuer Leiter des Fachdienstes „Forst, Naturschutz“ ist Thomas Herrmann, bisher stellvertretender Fachdienstleiter.

Der Erste Landesbeamte und stellvertretende Landrat Markus Möller hat die Leitung des Dezernats 3 mit der neuen Bezeichnung „Sicherheit, Verkehr, Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz“ übernommen. Neben den bisherigen Aufgabenbereichen wird in diesem Dezernat die Rechtskompetenz des Landratsamts gebündelt und das kreispolitische Schwerpunktthema Mobilität integriert.

In diesem Dezernat entstanden zwei organisatorisch neu strukturierte Fachdienste. Zum einen ist es

der Fachdienst „Sicherheit, Ordnung und Rechtsdienst“. Fachdienstleiterin ist die bisherige Leiterin der Stabsstelle Rechtsdienst, Carolin Kliem. Ihr bisheriger Aufgabenbereich (rechtliche Beratung der Kreisverwaltung) wurde in diesen Fachdienst integriert. Dort ist nun die Rechtskompetenz gebündelt – mit der Kreispolizeibehörde, Ausländerbehörde, Einbürgerungsbehörde, dem Gaststätten- und Gewerbeamt und Standesamtsaufsicht. Der bisherige langjährige Leiter des Fachdienstes Ordnung und Verkehr, Hans-Dieter Junger ist in den Ruhestand getreten.

Ebenfalls neu eingerichtet wurde der Fachdienst „Verkehr und Mobi-

Drei erfahrene Führungskräfte gehen

lität“. Neuer Fachdienstleiter ist Markus Häußler, der bisherige Stellvertreter von Hans-Dieter Junger. Dieser Fachdienst ist zuständig für die KFZ-Zulassung, die Aufgaben der Führerscheinstelle, Fahrerlaubnisrecht, Fahrlehrer- und Fahrschulrecht, für das Straßenverkehrsrechts und die Bußgeldstelle. Neu hinzu gekommen sind vom Fachdienst Ländlicher Raum, Kreisentwicklung die Bereiche ÖPNV, Schülerbeförderung, Beförderung von Menschen mit Behinderung sowie die Begleitung der Regio-S-Bahn und anderer Bahnprojekte im Kreisgebiet. Im Fachdienst Ländlicher Raum, Kreisentwicklung sind nun vor allem die Kreisentwicklung an sich, Flächennutzungsplanung, Regionalplanung, das Thema Träger öffentlicher Belange, der Breitbandausbau und die Digitalisierung, Wirtschaftsförderung und Tourismusförderung, das UNESCO-Welterbe „Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb“ und die auf die kommunale Entwicklung ausgerichteten Förderprogramme angesiedelt.

Ein weiterer Personalwechsel geschah zum 1. Oktober im Dezernat 4 „Jugend und Soziales“: Als Nachfolgerin des langjährigen Fachdienstleiters „Soziale Dienste, Familienhilfe“, Gert Kirchmaier, hat Sabine Blessing die Fachdienstleitung übernommen.

Im Jahr 2017 sind drei langjährige, sehr erfahrene Führungskräfte des Landratsamts in den Ruhestand getreten.

1. Dietmar Jassner war seit 1990 Dezernent im Landratsamt, seit 2013 für die Aufgabenbereiche Sicherheit, Umwelt, Gesundheit, Verbraucherschutz und Boden. Jassner war seit 1989 im Landratsamt Alb-Donau-Kreis tätig.

2. Hans-Dieter Junger war seit 1975 in der Kreisverwaltung. Amtsleiter wurde er 1988. Zuletzt, seit 2012 leitete er den Fachdienst Ordnung und Verkehr (einschl. der Zuständigkeit für die KFZ-Zulassungsstelle).

Landrat Heiner Scheffold verabschiedet Hans-Dieter Junger.

3. Gert Kirchmaier arbeitete seit 1977 im Landratsamt. Seit 2004 leitete er den Fachdienst Besondere Soziale Dienste, der später die Bezeichnung „Soziale Dienste, Familienhilfe“ erhielt.

Gert Kirchmaier (2.v.r.) im Gespräch mit Landrat Heiner Scheffold (l.), seinem Dezernenten Josef Barabeisch und seiner Nachfolgerin Sabine Blessing.

Nicht nur aus Sicht von Landrat Heiner Scheffold haben sich die drei langjährigen Führungskräfte durch hohe fachliche und persönliche Kompetenz ausgezeichnet. Alle drei kön-



Dezernent Dietmar Jassner verabschiedet sich von den Kreisrätinnen und Kreisräten.



nen auf eine sehr erfolgreiche Arbeit in der Kreisverwaltung und für die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis zurückblicken.

Gewerbliche Schule Ehingen – Inbetriebnahme der „Lernfabrik 4.0“

Am 20. März 2017 die neue „Lernfabrik 4.0“ in Betrieb genommen worden. Dazu unterzeichneten Landrat Heiner Scheffold (für den Alb-Donau-Kreis), Hauptgeschäftsführer Otto Sälzle (für die IHK Ulm) und Dr. Ulrich Hamme (Vorsitzender des Vereins der Freunde und Förderer der Gewerblichen Schule e. V.) eine Kooperationsvereinbarung.

Die drei Kooperationspartner werden die „Lernfabrik 4.0“ in ihrem Betrieb und ihrer Entwicklung unterstützen und begleiten. Dazu wurde ein Beirat gebildet, dem Vertreter der Kooperationspartner, der Gewerblichen Schule Ehingen sowie drei Vertreter von Unternehmen angehören. Die konstituierende Sitzung des Beirats fand am 18. Juli 2017 statt.

Die „Lernfabrik 4.0“ vermittelt Fachwissen zur Herstellung und Bearbeitung von Werkstücken im Rahmen einer digitalisierten und automatisierten Produktionstechnologie. Zu den Komponenten der Lernfabrik gehören ein selbstfahrender Mobilroboter, eine automatisierte Montage- und Bearbeitungslinie von Werkstücken und eine CNC-Drehmaschine. Bearbeitungsschritte wie Drucken, Trocknen, Wenden werden nacheinander durchlaufen.

Die Einrichtung der „Lernfabrik 4.0“ geht auf einen Beschluss des Kreistagsausschusses für Bildung, Gesundheit, Kultur und Soziales vom September 2015 zurück. Die IHK Ulm hatte kurz danach eine Kofinanzierung in Höhe von bis zu 100.000 Euro zugesagt.

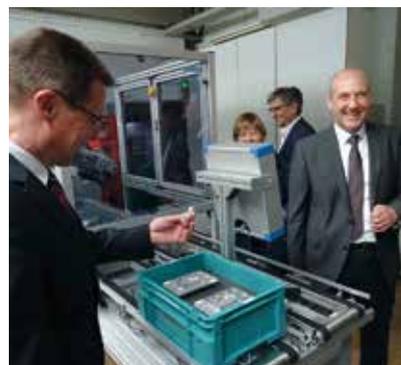
Nachdem es, wegen zahlreicher ähnlicher Anträge aus anderen Landkreisen nicht gelungen war, eine Förderung durch das Land zu erhalten, beschloss der Kreistagsausschuss, auf



Unterzeichneten die Kooperationsvereinbarung (v.l.n.r.): Dr. Ulrich Hamme, Landrat Heiner Scheffold, Hauptgeschäftsführer Otto Sälzle – im Beisein von Schulleiter Jochen Münz.

Antrag der CDU-Kreistagsfraktion, am 1. Dezember 2015, die Lernfabrik auch ohne Landeszuschuss einzuführen. Der Eigenanteil des Alb-Donau-Kreises dazu beläuft sich auf 350.000 Euro.

Die Gesamtkosten für die von der Firma Festo Didactic, Denkendorf hergestellten „Lernfabrik 4.0“ belaufen sich auf 505.000 Euro. Darin eingeschlossen ist der Anteil der IHK mit 100.000 Euro. Die restlichen Mittel kommen ebenfalls vom Alb-Donau-Kreis und dienen dem Kauf der in die Lernfabrik integrierten CNC-Drehmaschine.



Eine Schachfigur – made by Lernfabrik 4.0!

Seit 2017: W-LAN im Haus des Landkreises in Ulm und den Dienststellen in Ehingen

Die Gebäude des Landratsamts in Ulm sowie in Ehingen in der Hauptstraße / Sternplatz wurden auf Initiative von Landrat Heiner Scheffold mit W-LAN-Zugang ausgestattet. Kunden des Landratsamts gelangen damit in Wartezonen und Aufenthaltsbereichen mit ihren mobilen Geräten kostenlos ins Internet. In Besprechungsräumen der Gebäude nutzen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamts kabellos ihre gespeicherten Daten. Auch werden künftig die Kreisrätinnen und Kreisräte ihre Sitzungsunterlagen auf mobilen Geräten während der Sitzungen im Landratsamt einsehen können.

Der Zugriff auf das W-LAN erfolgt über so genannte Access Points (im Prinzip kleine Funkgeräte), die in den genannten Bereichen installiert und an das Kabelnetzwerk des Landratsamts angebunden sind. Am mobilen Gerät kann über die Auswahl der W-LAN-Kennung „LRA_Gast“ auf das Internet zugegriffen werden. Dieser Service wird rege in Anspruch genommen.

